

Maria Himmelfahrt

In der Russischen Kirche „Maria Entschlafung „

Liebe Leser

Zu den schönsten und eindrucksvollsten Festen und Bräuchen zählt bei uns im Bayernland und besonders bei uns im Alpenvorland das Fest Maria Himmelfahrt, verbunden mit der traditionellen Weihe der schönen „Kräuterbuschen“.

Ich will heute einmal die Geschichte und die Zusammensetzung der Kräuterbuschen darlegen. Das Fest Maria Himmelfahrt leitet die Zeit des sogenannten „Frauendreißiger“ ein das sind die 30 Tage bis zum Fest Maria Namen, am 12 September. In dieser Zeit haben, nach alter Überlieferung, die Kräuter und Wurzeln, bevor sie in die winterliche Ruhe gehen, die größte Heilkraft und ein besonderer Segen liegt auf ihnen.

Ich erinnere mich an meine Kindheit, schon Tage vordem alten Hochfest der Gottesmutter Maria, wanderte ich mit meiner Mutter durch die Felder meiner Heimat, um die Kräuter für den „Kräuterbuschen“ zu sammeln. Die Kräuter wurden dann schön zusammengebunden um dann im Hochamt von Maria Himmelfahrt in der Kirche geweiht zu werden.

Es war der Stolz von uns Kindern und oft wurde darüber gestritten, wer den schönsten und größten

„Kräuterbuschen“ hatte.

Der geweihte Kräuterbusch wurde dann sorgfältig im Dachboden aufgehängt und stand über das ganze Jahr für vielerlei Not und Anliegen zur Verfügung.

Bei schweren Gewittern wurden die getrockneten Kräuter in der Schwenkpfanne verbrannt. Besonders in den Raunächten und am Dreikönigstag ging unser Vater mit der alten Räucherpfanne durch das Haus und den Stall, ja selbst ins Bienenhaus, um Schaden, böse Dämonen und den Teufel zu vertreiben.

Der Kräuterbuschen, aufgehängt im Dachboden, sollte auch das Haus vor Blitzschlag und Feuersbrunst bewahren.

War ein Tier krank so mischte man etwas von den getrockneten Kräutern unter das Futter.

Liebe Leser, der Kräuterbuschen war aber bei uns in Roßhaupten und im ganzen Allgäuer Land nicht nur ein wirr zusammengebundener Gemüsestrauch, sondern wurde nach alten Vorgaben und Überlieferungen schön zusammengebunden.

Unsere Mutter legte auf die genaue Anordnung immer höchsten Wert.

Die zentrale Spitze des „Kräuterbuschens“ bildete eine vollerblühte Königskerze, flankiert von zwei

Rohrkolben, die an das „Spottrohr Christi“ erinnerten. Der eine Rohrkolben erinnerte an das Schilfrohr, das man bei der Verspottung Jesus in die Hand gab. Der zweite Rohrkolben war ein Hinweis auf die Lanze des Soldaten Longinus, der Jesus das Herz öffnete.

Die Königskerze erinnert an das siegreiche Kreuz Christi.

Dann kamen die roten Rosen, als Erinnerung daran, dass beim Öffnen des Sarges der Gottesmutter, ihr Leib in den Himmel aufgenommen wurde und sich darin nur noch rote Rosen befanden.

Dann kamen die 9 Heilkräuter, die in jedem Bauerngarten zu finden sein sollten.

1. **Die Pfefferminze** - Pflanze zur Erfrischung für den ganzen Organismus, besonders für den Kopf
2. **Der Salbei** - gegen die gefürchteten Krankheiten des Halses
3. **Die Schafgarbe** - Heilmittel gegen Tuberkulose
4. **Der Rosmarin** - für das Herz
5. **Das Johanniskraut** - Heilmittel für Wunden
6. **Die Melisse** - zur Nervenberuhigung
7. **Die Kamille** - gegen Entzündung und Fieber
8. **Die Ringelblume** - zur Schmerzlinderung
9. **Der Holunder** - gegen Fieber und allerlei Krankheiten
10. **Der Baldrian** - zur Beruhigung

Nicht fehlen durfte natürlich das Getreide, der Weizen, Gerste und Hafer, als Sinnbild für das tägliche Brot.

Die Früchte der Eberesche soll mit ihren roten Beeren an den Rosenkranz erinnern.

So wurde der Kräuterbuschen bei uns im Allgäu gebunden um ihn feierlich weihen zu lassen und dann als Schutz für Mensch und Vieh, für Haus und Hof über das Jahr aufbewahrt zu werden.

Segenswünsche zur Kräuterweihe

Ich wünsche dir die Unverwüstlichkeit, Tatkraft und Lebensfreude die im Löwenzahn steckt.

Ich wünsche dir die tiefe Verwurzelung einer Ringelblume.

Ich wünsche dir die Geselligkeit des Huflattichs, der nie allein wächst.

Ich wünsche dir die Lebensfreude und die Kraft der Sonne, die das Johanniskraut in dir wecken kann.

Ich wünsche dir die Hartnäckigkeit der Brennnessel, die als Unkraut gilt, sich schwer vertreiben lässt und sich zu wehren weiß.

Ich wünsche dir die Beruhigung und Entspannung, die
die Melisse und der Baldrian dir schenkt.

Ich wünsche dir Wachstum, Gesundheit und Freude an
allem, was wächst und in deinem
„Kräuterbüschel“ eingebunden ist .

Ich wünsche Euch allen ein schönes Fest
Maria Himmelfahrt

Euer Pfarrer Werner Kaspindalin